

Gewusst wie: Unternehmen und Auszubildende können viel füreinander tun

Ausbildung ist grundsätzlich für jedes Unternehmen ein wichtiges Thema, um für die Zukunft personell gesichert zu sein. Für KMU gilt das in besonderem Maße. Dazu ein Gespräch mit Geschäftsführerin Andrea Kipf, die gemeinsam mit ihrem Bruder Oliver Kipf die CG TEC Carbon- und Glasfasertechnik GmbH in Spalt leitet.



MAI Job: Seit wann bilden Sie aus und in welchen Bereichen?

Andrea Kipf: Wir bilden bereits seit mehr als zehn Jahren aus, von Industriekaufleuten über Maschinen- und Anlagenführer bis hin zum Verfahrensmechaniker/in Kunststoff-/Kautschuktechnik – Fachrichtung Faser-verbundtechnologie. Vor allem dieses Berufsbild ist sehr spezialisiert, Auszubildende benötigen deshalb auch drei Lehrjahre.

? Welche Herausforderungen stellt der Bereich Ausbildung?

! Übliche Herausforderungen für Auszubildende, deren Eltern und den Ausbildungsbetrieb sind zum Beispiel Fahrtwege zur Berufsschule und Blockschulung.

Doch um überhaupt Bewerbungen zu erhalten, um wahrgenommen zu werden, lassen wir uns schon im Vorfeld Einiges einfallen. Zum Beispiel die Nacht der Ausbildung, Schnuppern im Unternehmen, wir gehen auf regionale Messen, präsentieren uns an Real- und Wirtschaftsschulen und gehen Kooperationen mit anderen Unternehmen ein. Deshalb können wir auch mit Stolz sagen, dass wir für das im September beginnende Ausbildungsjahr 2017 bereits besetzt sind.

? Welche Argumente sprechen für die Ausbildungsberufe, die Sie anbieten?

! Ich finde alle unsere Ausbildungsberufe sehr abwechslungsreich und vielseitig. Der Maschinen- und Anlagenführer ist beispielsweise zweijährig angelegt. Ein geeigneter Einstieg, um Fertigungsmaschinen einzurichten, zu rüsten, instand zu halten. Und mit einem dritten Lehrjahr kann zum Werkzeugmechaniker aufgestockt werden. Oder Verfahrensmechaniker: er/sie begleitet das Produkt gesamtheitlich, also von der Skizze bis zur Auslieferung.

Die Schule ist zudem sehr anspruchsvoll, Mathematikkenntnisse sind von Vorteil. Es gibt viele Weiterbildungsmöglichkeiten und anschließend ist auch ein Studium möglich.

? Mit welchen Voraussetzungen sind Auszubildende erfolgreich?

! An erster Stelle sehe ich die so genannten „soft skills“ wie etwa Motivation im Sinne einer Begeisterung für die Berufswahl. Dabei geht es mir um Durchhaltevermögen, Lernbereitschaft und Flexibilität. Nicht unwichtig ist auch Kommunikation sowie „hard skills“ wie Rechnungswesen, Betriebswirtschaftslehre etc.

Die Schüler sind heute jedoch insgesamt sehr selbstbewusst und fordernd. Sie wissen, wofür sie sich entschieden haben. Und wer sich noch unsicher ist, kann bei uns ein Praktikum absolvieren.

? Wie läuft im Allgemeinen eine Bewerbung bei CG-TEC ab?

! Ein Praktikum gibt beiden Seiten die Gelegenheit, sich kennenzulernen. Wir nehmen aber auch ohne dies Bewerbungen per Email oder Post an. Nach einer internen Sichtung treffen wir eine Vorauswahl. Dabei ist nicht nur die Note entscheidend, sondern vielmehr das Gesamtbild der Bewerbung.

Der nächste Schritt ist das Vorstellungsgespräch. Dabei zeigen wir den Betrieb und bieten einen Schnuppertag an. Die potenziellen Azubis müssen Aufgaben erledigen, die diejenigen Mitarbeiter bewerten, die später mit den Auszubildenden zusammenarbeiten. Abschließend erfolgt eine zweite Einladung. Es soll schließlich für alle Beteiligten passen.

Einen Tipp möchte ich geben: bei uns zählt der Gesamteindruck, also auch, wie man sich am Telefon gibt oder auf Messen, wenn man sich vorher kennenlernt!

? Gibt es Highlights/Meilensteine während der Ausbildung in Ihrem Unternehmen?

! Bei uns beginnt die Ausbildung mit einem Event-Tag, zum Beispiel mit Klettern, den ältere Auszubildende organisieren. Während der Ausbildungszeit lernen die Neuen auch andere Unternehmen kennen, wie RIBE in Schwabach, da wir im Werkzeugbau zu wenig Möglichkeiten bieten. Und im Bereich Kunststoffspritzerei tauschen wir uns mit der Firma Gentner aus. Deren Azubis kommen



Andrea Kipf,
Geschäftsführerin, CG TEC

dafür zu uns, um den Faserverbund kennenzulernen. So ergänzen wir uns gegenseitig und die Lehrenden erweitern ihr Spektrum.

Die technischen Auszubildenden erhalten pro Lehrjahr ein eigenständiges Projekt, das sie durchführen. Darüber hinaus bieten wir regelmäßig einmal pro Monat an einem Freitagvormittag Weiterbildungen an in Konfliktmanagement, Suchtprävention, Ernährung, Finanzen, Arbeitssicherheit etc. Es sind Pflichtveranstaltungen, doch die Azubis müssen sich dazu selbst organisieren.

Wir helfen auch bei der Prüfungsvorbereitung, übernehmen zum Beispiel Kurskosten bei der IHK. Gute Noten belohnen wir mit einer Prämie, sowohl bei der Zwischenprüfung wie auch beim Abschluss. Und wir laden jedes Jahr alle Mitarbeiter zu einem Sommerfest und auf ein Hüttenwochenende ein.

? Werden Auszubildende nach erfolgreichem Abschluss übernommen?

! Wir wollen Fachkräfte erhalten, deshalb ist eine Übernahme vor allem im technischen Bereich üblich. Im kaufmännischen Bereich konnten bislang ebenfalls alle übernommen werden.

? Wie kann Politik Unternehmen in Sachen Ausbildung helfen?

! Die duale Ausbildung muss mehr bewor-

ben, ihre Attraktivität gerade im Vergleich zu einem Studium und die beruflichen Perspektiven müssen deutlicher herausgestellt werden. Auch sollten die Rahmenlehrpläne überarbeitet werden und die Lernmethoden sich ändern, zum Beispiel online-basierter sein.

? Was wünschen Sie sich in Bezug auf Ausbildung?

! Wir wünschen uns für die Zukunft weiterhin genügend motivierte Auszubildende. Und der Fachkräftebereich muss dauerhaft gesichert werden. Für uns ist Ausbilden keine Anstrengung, im Gegenteil: es macht Riesenspaß! Man muss den Wert an sich sehen

und auch, dass man damit aktiv die Zukunft gestalten kann!

Weitere Informationen:

Andrea Kipf,

Geschäftsführerin kaufm. Steuerung,
CG TEC Carbon- und
Glasfasertechnik GmbH,
Spalt,
Telefon +49 (0) 91 75 / 908 07-25,
andrea.kipf@cg-tec.de,
www.cg-tec.de



CG TEC und Nachwuchs präsentieren sich auf Azubimesse